

Start mit steifer Brise und Medaillenregen

FRIESENSPORT Vor allem die Nachwuchswerfer des FKV werfen groß auf

VON JOCHEN SCHRIEVERS

KALTENHÖRN – Viel besser hätte der Auftakt der 16. Boßel-Europameisterschaft für die Athleten aus Oldenburg und Ostfriesland nicht laufen können. Hannah de Vries (Norden) und Hauke Roolfs (Südarle) gewannen auf der Hollandkugelbahn am Kaltenhörner Deich Einzelgold in den Jugendklassen. Hinzu kamen die Meistertitel mit der Mannschaft. Auch bei den Frauen stand eine Werferin des FKV auf dem Podest. Wiebke Schröder (Haarenstroth) holte hinter den Nie-

derländerinnen Silke Tulk und Suzan Zieverink Bronze. Mit der Mannschaft kam noch Silber hinzu. Bei den Männern sorgte Daniel Heiken für den goldenen Abschluss des ersten Tages. Er setzte sich in einem dramatischen Finale durch.

Mit ihren Erfolgen und guten Weiten haben die Oldenburger und Ostfriesen gezeigt, dass sie auch unter schwierigen Bedingungen stark sind. Das, was in Norddeutschland gerne als ein „bü-

schen Wind“ bezeichnet wird, erreichte auf dem Außendeich-Gelände in Böen Sturmstärke.

Hinzu kamen einzelne Regenschauer, die Athleten und Zuschauern kräftig zusetzten. Immer wieder richtete sich der Blick in Richtung Meer. Das Mittagshochwasser

lag einen halben Meter über Normal. Die Wellen nagten dabei schon an der Wettkampfbahn, zu Überschwemmungen kam es aber nicht. Viel höher hätte die Flut aber

nicht steigen dürfen, sonst hätten die Werfer nasse Füße bekommen.

Mit den starken Auftritten am Deich haben die Werfer des FKV einen guten Grundstein für eine erfolgreiche EM gelegt. Am Samstag geht es im Stadion in Meldorf mit dem Vergleich der Klootschießer weiter. Vor 22 Jahren warf Stefan Albarus in diesem Stadion gleich dreimal über die 100-Meter-Marke und stellte mit insgesamt 305,95 Metern einen Rekord auf, der auch bei dieser EM wohl nicht gebrochen werden wird. →SEITE 12





Hannah de Vries (Norden) kann noch nicht fassen, dass sie Gold gewonnen hat.

BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS



Das Hochwasser nagte an der Feldkampfbahn, doch die Füße der Werfer blieben trocken.



Wenn der Startschiedsrichter in sein Horn bläst, heißt es: Bahn frei und los geht's.

Stürmischer Start am Deich

FRIESENSPORT Jugend des FKV räumt bei Europameisterschaft kräftig ab – Gold auch bei den Männern

VON JOCHEN SCHRIEVERS

KALTENHÖRN – Es hat wieder einmal angefangen zu regnen am Deich in Kaltenhörn. Durch den starken Wind schneiden die Tropfen wie Hagelkörner ins Gesicht. Trotzdem zieht Hannah de Vries ihre Regenhose und Jacke aus. Schnell trocknet sie ihre Hollandkugel ab, den Blick dabei stramm nach vorne gerichtet. Es ist ihr zehnter Wurf bei der Europameisterschaft. Etwa 80 Meter muss sie noch bringen, dann rückt sie an der bislang führenden Niederländerin vorbei. Die junge Athletin aus Norden nimmt Anlauf und zieht voll durch. Einige Sekunden ist es still, dann brandet Jubel auf. Sie hat es geschafft, kann es aber noch gar nicht richtig fassen. Eilig stürmen die Gratulanten auf sie zu. Tränen fließen und zahllose Umarmungen später kann sie endlich durchatmen. Hannah de Vries ist Europameisterin – und das gleich doppelt. Denn zusammen mit Fieke Müller und Jenny Struß hat sie auch die Mannschaftswertung gewonnen und für den perfekten Start des FKV gesorgt.

Das nächste Gold ließ am Freitag aber nicht lange auf sich warten. Auch bei der männlichen Jugend ging der Titel nach Ostfriesland. Hauke Roofs ließ die gesamte Konkurrenz aus dem eigenen Verband, aus Irland, Schleswig-Holstein, Italien und den Niederlanden hinter sich. **Timon**



Fieke Müller (Reepsholt) sicherte sich in der weiblichen Jugend Mannschaftsgold.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Claassen aus Uttel hatte im Vorfeld der EM Probleme mit der Schulter. Aber nach dem Einwerfen gab es Entwarnung. Er hielt durch und trug zusammen mit Ben Sanders und Dominik Köster seine Meter zum zweiten Mannschaftsgold des FKV bei.

Doch nicht nur die Nachwuchswerfer aus Oldenburg und Ostfriesland kehrten

hochdekoriert vom Kaltenhörner Deich zurück. Bei den Frauen gelang der Niederländerin Silke Tulk die Titelverteidigung. Auch Silber und Mannschaftsgold ging an den NKB. Aber der FKV durfte dennoch jubeln. Wiebke Schröder wurde Dritte vor Mareile Folkens und Anke Klöpffer. Ulrike Wagner und Lene Gerjets schafften ebenfalls den

Sprung unter die besten Zehn. Zusammen mit Femke Wilberts sicherten sich die FKV-Frauen Team-Silber.

Dramatisch wurde es noch einmal zum Abschluss der Männer-Konkurrenz. Mit Daniel Heiken, dem Iren Martin Coppinger und dem Niederländer Rob Scholten lagen gleich drei Werfer der letzten Gruppe auf Medaillenkurs. Bei

inzwischen wieder eingesetztem Regen gab es vor dem letzten Wurf Diskussionen, ob Heikens Kugel angehalten wurde und er noch einmal werfen müsste. Seiner Konzentration schadete das nicht. Er traf seinen Schlusswurf, ließ die vermeintlichen Favoriten hinter sich und holte den Titel. So kann es aus Sicht des FKV weitergehen.

ERGEBNISSE

HOLLANDKUGEL

weibliche Jugend

1. Hannah de Vries, FKV 858,50 m
2. Imke Haring, NKB 847
3. Sophie Koebrugge, NKB 806,70
4. Jenny Struß, FKV 797,20
5. Fieke Müller, FKV 761,75

1. FKV	2418,45
2. NKB	2395,60
3. BC	2105,25
4. VSHB	1918,75

männliche Jugend

1. Hauke Roofs, FKV 1126,25
2. Tommy O'Sullivan, BC 1115,55
3. Darragh Depsey, BC 1061,10
6. Dominik Köster, FKV 1030,00
7. Timon Claassen, FKV 1006,05
10. Ben Sanders, FKV 951,00

1. FKV	4113,70
2. BC	4021,15
3. NKB	3846,40
4. VSHB	3418,10
5. ABIS	2465,65

Frauen

1. Silke Tulk, NKB 1092,90
2. Suzan Zieverink, NKB 976,95
3. Wiebke Schröder, FKV 958,40
4. Mareile Folkens, FKV 950,20
5. Anke Klöpffer, FKV 919,80
9. Ulrike Wagner, FKV 865,70
10. Lene Gerjets, FKV 864,15
13. Femke Wilberts, FKV 845,35

1. NKB	5536,65
2. FKV	5403,60
3. VSHB	4635,10
4. BC	4607,40
5. ABIS	1772,85

→ @ Mehr Infos und weitere Ergebnisse unter www.em2022sh.de



Die Italiener ließen sich vom miserablen Wetter nicht die Laune verderben. Auch hintere Platzierungen störten niemanden.

BILD: CHRISTOPH SAHLER



FKV-Werfer Hauke Roofs gewann die Goldmedaille in der männlichen Jugend vor den Iren Tommy O'Sullivan und Darragh Depsey.

BILD: CHRISTOPH SAHLER